

Die Mediothek im TREFFPUNKT Rotebühlplatz (Stuttgart)

Eine Ausarbeitung von Anne Grauel und Janett Harnisch



DEUTSCHES BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWESEN I

Prof. Dr. Gerhard Hacker

HTWK Leipzig
Fachbereich Buch und Museum
WS 2001/2002

16. Januar 2002

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Allgemeines zu Mediotheken	
Begriffserklärung	2
Wo gibt es Mediotheken?	2
2. Die Mediothek Stuttgart	
Allgemeines	4
Bestand und Einrichtung	5
Aufstellung der Medien	6
Medienzentrierte Programmarbeit	7
Aufgaben und Funktionen	8
3. Literaturverzeichnis	10
4. Anhang	12

1. Allgemeines zu Mediotheken

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Nahezu jede Bibliothek verfügt heutzutage nicht mehr nur über Bücher, sondern über die unterschiedlichsten Medien und könnte sich somit als Mediothek bezeichnen, denn im *Lexikon des Bibliothekswesen* findet sich folgende Definition:

Mediathek. Einrichtung, in der „Medien“ – schriftliche, auditive, visuelle und audiovisuelle Aufzeichnungen, Kunstwerke u.a. Materialien – sowie die für ihre Benutzung erforderlichen Geräte gemeinsam bereitgestellt werden.¹

Vor allem der letzte Punkt wird in Bibliotheken allerdings nicht immer erfüllt. Der Begriff Mediothek als Bezeichnung für eine multimediale Bibliothek hat sich außerdem bisher nicht durchgesetzt, da der Schwerpunkt der Bestände meistens immer noch auf Büchern bzw. auf Printmedien liegt. Die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände empfiehlt in *Bibliotheken '93* für Öffentliche Bibliotheken der Funktionsstufe 1 einen Bestandsanteil an AV-Medien von ca. 20 %². Diese Empfehlung wird aber meistens nicht verwirklicht.³

In *Bibliotheken '93* bezeichnet der Begriff Mediothek die Abteilung für AV-Medien in Bibliotheken der Funktionsstufe 1 und 2. Eine Mediothek weist folgende Merkmale auf:

Sie verfügt über „umfangreiche Bestände an Bild- und Tonträgern aller Art vor allem für die individuelle Ausleihe“ und stellt „Geräte zur Benutzung dieser Medien in der Mediothek“ zur Verfügung. Ferner zeichnet sie sich durch „medienzentrierte Programmarbeit“ aus. Das bibliothekarische Fachpersonal benötigt eine „entsprechende Zusatzqualifikation zur Bedienung der Geräte und kritischen Bewertung der Medien“.⁴

Unter Punkt 2 soll dargestellt werden, inwiefern die Mediothek Stuttgart diese Kriterien erfüllt.

ANNE GRAUEL

WO GIBT ES MEDIOTHEKEN?

Eine Suche mit der Suchmaschine *www.google.de* nach dem Begriff Mediothek ergab 21.800 Treffer. Eine vollständige Auswertung dieser Treffer ist natürlich nicht möglich, aber die folgende Aufzählung gibt einen Überblick über Einrichtungen, in denen Mediotheken vorkommen können.

Mediotheken gibt es beispielsweise in:

- Öffentlichen Bibliotheken
- Schulen
- Universitätsbibliotheken
- Sprachlehrzentren/Goetheinstituten

¹ Kunze, Horst/Rückl, Gotthard: *Lexikon des Bibliothekswesen*; 2. neubearbeitete Auflage, Leipzig 1974, S. 970

² Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände: *Bibliotheken '93, Strukturen – Aufgaben – Positionen*, Berlin/Göttingen 1994, S. 14

³ Umlauf, Konrad: *Medienkunde*, Wiesbaden 2000, S. 125

⁴ Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände, S. 29

- Arbeitsämtern/Berufsinformationszentren⁵

In Öffentlichen Bibliotheken gibt es Mediotheken als eigene Abteilung für CDs, Videos und elektronische Publikationen. Rund zwei Drittel der 2100 Öffentlichen Bibliotheken verfügen zum Beispiel über Videos und 90 % haben Musikträger im Bestand.⁶ *Bibliotheken '93* empfiehlt jedoch, die Non-Book-Medien in den Bestand zu integrieren, da für einen Benutzer, der mit einer sachlichen Fragestellung in die Bibliothek kommt, der Inhalt einer Publikation wichtiger ist als deren mediale Form.⁷

Es gibt auch einige wenige eigenständige Öffentliche Mediotheken. 1997 gab es laut Konrad Umlauf sechs separate Einrichtungen von Öffentlichen Bibliotheken⁸, die vor allem Nonprint-Medien sammeln.

Neben der Mediothek in Stuttgart, die hier näher vorgestellt werden soll und die eine der ersten Einrichtungen dieser Art war, muss man vor allem die MedienBibliothek Köln nennen. Sie eröffnete 1997 als „Spezialbibliothek für Neue Medien, Information und Kommunikation“⁹, die zur Entwicklung der Medienkompetenz beitragen soll, indem sie jedem die Nutzung von PCs und Computerprogrammen (zum Teil auch sehr teurer und spezialisierter Software)¹⁰ ermöglicht. An 36 Computerplätzen kann man 1500 CD-Roms testen. Sie bietet außerdem eine moderne Kinderbibliothek. 40 % des Bestandes sind Nonprint-Medien.

Eine neuere Entwicklung ist die medien@tage in Dresden, die seit 2000 existiert. Auch sie arbeitet wie die Mediothek in Stuttgart mit einer thematischen Aufstellung und der Bestand besteht zu 50 % aus Non-Book-Medien. Im Unterschied zu der Stuttgarter Mediothek ist hier aber eine Außer-Haus-Ausleihe möglich und als Jugendbibliothek richtet sich die medien@tage vor allem an 13 – 25jährige.¹¹

Ferner sind die Städtische Mediothek in Tauberbischofsheim¹² (seit November 1992) und die Mediothek im Rathaus in Güglingen¹³ (seit April 1998) zu nennen, die in ihrem kleinen Bestand (Tauberbischofsheim: 20.000 Medien; Güglingen: 13.000 Medien) einen relativ hohen Anteil an Nonprint-Medien aufweisen können.

Schulbibliotheken werden oft als Mediotheken bezeichnet, da in den 70er Jahren gegründete Schulbibliotheken von Anfang an über einen großen Bestand an AV-Medien verfügten, die im Unterricht eingesetzt wurden.¹⁴ Mediotheken an Schulen stellen neben Medien aller Art in hohem Maße Lernsoftware bereit, befähigen Schüler zum effektiven Umgang mit Medien und ermöglichen individuelles und selbständiges Lernen.

⁵ Mediothek im BIZ Stuttgart: http://www.arbeitsamt.de/stuttgart/biz_stuttgart/mediothek/

⁶ Umlauf, S. 221 und 123

⁷ Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände, S. 29

⁸ Umlauf, S. 123

⁹ StadtBibliothek Köln / MedienBibliothek: <http://www.stbib-koeln.de/media/profil.htm>

¹⁰ Umlauf, S. 263

¹¹ Städtische Bibliotheken Dresden – medien@tage – Die neue Dresdner Jugendbibliothek:

<http://www.bibo-dresden.de/jugendbibliothek.htm>

¹² Stadt Tauberbischofsheim – Mediothek: <http://www.tauberbischofsheim.de/rathaus/mediothek.html>

¹³ Das neue Rathaus: <http://www.gueglingen.de/html/rundgang/mediothek/>

¹⁴ Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände

In Universitätsbibliotheken gibt es oft eigene Abteilungen (Medienzentren oder Mediotheken), die den Hochschulangehörigen die Benutzung von Lehr- und Lernmaterialien in Form von modernen Medien ermöglichen. Hier findet man vor allem Aufzeichnungen von Fernseh- oder Rundfunksendungen, Dokumentar- und Spielfilme, Lehrprogramme für PC, Dia- und Folienreihen, Musikonträger und Sprachlehrmittel¹⁵.

Eine Ausleihe der Medien ist zum Teil nicht vorgesehen¹⁶, die Nutzung von Spielfilmen ist oft auf Studienzwecke begrenzt und bedarf zum Beispiel an der Universitätsbibliothek Konstanz der Genehmigung eines Dozenten.

Die räumliche Trennung der Mediotheken von den Universitätsbibliotheken erfolgt hier noch sehr stark nach Medienarten statt nach dem Inhalt. Wie bei Institutsbibliotheken sind auch die Kataloge, Publikumsräume und Arbeitsabläufe der Medienzentren oft nicht in den Betrieb der zentralen Universitätsbibliothek eingegliedert.¹⁷

Sprachlehrzentren¹⁸ (in Universitäten, Volkshochschulen, Sprachschulen usw.) stellen ihren Benutzern verschiedene Medien zur Verfügung, die das selbständige Lernen oder das Vertiefen einer Fremdsprache ermöglichen sollen: Lernsoftware; Wörterbücher, Grammatiken; Fernsehen und Video; Audiokassetten; fremdsprachige Zeitungen und Zeitschriften sowie Übungsbücher.

In Deutschland verfügen beispielsweise alle Goethe-Institute (außer Weimar) über eine Mediothek, die die Teilnehmer von Sprachkursen benutzen können¹⁹.

ANNE GRAUEL

2. Die Mediothek Stuttgart

ALLGEMEINES

Die Mediothek Stuttgart existiert seit dem 17.1.1992²⁰ und gehört zur Stadtbücherei Stuttgart. Die Leiterin der Stadtbücherei Hannelore Jouly entwickelte das Konzept für die Mediothek. Diese sollte vor allem in der Anfangszeit als Probehöhne für den Einsatz von Computern und Internet in Bibliotheken dienen.

Die Mediothek ist Teil des Treffpunkts Rotebühlplatz, in dem mehrere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen, wie die Volkshochschule, die Musikschule, zwei Berufsschulen, der Treffpunkt Senior und der Treffpunkt Junior zu finden sind. Der Treffpunkt versteht sich als Experimentierbühne für

¹⁵ u.a. AVMZ Bereich MEDIOTHEK: <http://www.uni-duisburg.de/AVMZ/medio.htm>
Mediothek: <http://www.ub.uni-konstanz.de/mediothek.htm>

¹⁶ Umlauf, S. 231

¹⁷ Umlauf, S.121

¹⁸ z.B. Sprachlernzentrum der Universität Göttingen: Mediothek: <http://www.gwdg.de/~slzsek/medio.htm>

¹⁹ Die Goethe-Institute in Deutschland – Das Goethe-Lernkonzept: <http://www.goethe.de/i/deikonzp.htm#5>

²⁰ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Veranstaltungshinweis: 10 Jahre Mediothek

innovative Projekte in Stuttgart und als Zentrum der Begegnung für alle Generationen und Nationen.²¹ So ist die Mediothek im Bereich Öffentliche Bibliothek eine innovative Einrichtung, die z.B. eine neue Aufstellungsart erprobt und zukunftsorientierte Projekte mit Hilfe der Informations- und Medientechnologie durchführt. Die Erfahrungen, die in diesen Projekten gesammelt werden, sollen an das System der Stadtbücherei weitergegeben und gegebenenfalls übernommen werden²².

Ursprünglich sollte die Mediothek vor allem die Veranstaltungen der Volkshochschule und des Treffpunkts Senior durch Bereitstellung von entsprechenden Material begleiten, öffnete sich aber nach und nach für alle Benutzergruppen und verlagerte ihren Schwerpunkt auf den Bereich EDV, da dieser besonders stark nachgefragt wurde und wird²³. Der Erfolg der Mediothek schlägt sich auch in den Benutzer- bzw. Besucherzahlen nieder: ca. 20.000 – 30.000 Besucher²⁴ kommen monatlich in die Mediothek, was für eine sehr rege Benutzung spricht.

Die Mediothek ist in ihren Entscheidungen von der Stadtbücherei unabhängig²⁵, d. h. sie bekommt einen Etat zugeteilt, über den sie eigenständig verfügen kann. Davon ausgenommen sind allerdings Personalentscheidungen. Zur Zeit sind in der Mediothek sieben Mitarbeiter beschäftigt - fünf Bibliothekarinnen und zwei Assistentinnen – , die durch Fortbildungen und interne Schulungen spezifische Kompetenzen für die Arbeit in einer Mediothek erwerben oder erworben haben.

ANNE GRAUEL

BESTAND UND EINRICHTUNG

Die Mediothek verfügt über einen kleinen, aktuellen Bestand von ca. 10.000 Medien, der präsent gehalten wird, um eine ständige Verfügbarkeit der Medien für alle Benutzer zu ermöglichen.²⁶

Der Schwerpunkt des Bestandes liegt auf den sogenannten Neuen Medien: ca. 40 % des Bestandes sind Nonprint-Medien²⁷ (CD-ROM, Musik-CD, Video, DVD, Kassetten). Entsprechende Geräte zur Benutzung dieser Medien stehen in unterschiedlichen Bereichen bereit. Für die Benutzung des Internet, der Computerprogramme, CD-ROM-Programme und -datenbanken stehen elf Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Im rechten Flügel der Mediothek befinden sich sechs Abspielplätze für Videos mit 12 Kopfhörern und 35 Hörplätze für Musik-CD oder -kassetten. In Reichweite der Hörplätze sind beispielsweise Musikzeitschriften oder Comics untergebracht, so dass man Musik hören bequem mit dem Schmökern in Printmedien verbinden kann.

Auf dem „SAT-Balkon“ ermöglichen drei Fernsehgeräte den Satellitenempfang von ca. 20 internationalen Nachrichtensendern.

Im Bestand der Mediothek befinden sich außerdem 130 Spiele, die auf dem Spielebalkon ausprobiert werden können.

²¹ Treffpunkt Rotebühlplatz: <http://www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de>

²² Stadtbücherei Stuttgart: <http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei>

²³ Telefongespräch mit Annette Hagenau am 10.1.2002

²⁴ Telefongespräch mit der Leiterin der Mediothek, Doris Wolpert am 10.1.2002

²⁵ Telefongespräch mit Annette Hagenau am 10.1.2002

²⁶ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Die Mediothek der Stadtbücherei Stuttgart

²⁷ Telefongespräch mit der Leiterin der Mediothek, Doris Wolpert am 10.1.2002

Ein wichtiger Bereich ist auch das Rondell, das sich vor der Mediothek befindet und auch außerhalb der Öffnungszeiten der Mediothek zugänglich ist. Dort kann man sich an sechs Fernsehplätzen über das aktuelle Tagesgeschehen informieren und an 27 Hörplätzen verschiedene Musikprogramme hören. Die Tageszeitungen befinden sich ebenfalls hier.

Da die Medien nur präsent genutzt werden können, liegt vor allem im Bereich der Printmedien der Schwerpunkt auf solchen Medien, die auch sonst in Bibliotheken meist zum Präsenzbestand zählen. Die Mediothek bietet beispielsweise Nachschlagewerke wie Adreßverzeichnisse, Bibliographien, Lexika etc. und verfügt über einen umfangreichen Bestand internationaler Tageszeitungen (60 laufende Titel) und Zeitschriften (120 laufende Titel). Ein größerer Anteil der Printmedien besteht zudem aus Ratgebern zu verschiedensten Themen oder Sachliteratur. Schöne Literatur findet man in Form von Bestsellern, die zum Schmökern einladen. Außerdem gibt es eine Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern, die sich ebenso wie Comics und Ausstellungskataloge zum Anschauen und „Reinlesen“ in der Mediothek eignen. Die Benutzer, die Medien ausleihen wollen, werden an die Zentralbücherei verwiesen, deren Katalog an einigen Computern der Mediothek einsehbar ist. Der Bestand der Mediothek ist ebenfalls über den OPAC der Zentralbücherei recherchierbar.²⁸

In der Mediothek gibt es kein Magazin²⁹, da sie keine Archivfunktionen wahrnehmen soll. Statt dessen soll der Bestand stets aktuell gehalten werden. Um Platz für neue Medien zu schaffen, werden Medien nach ihrer Nutzung in der Mediothek weitergegeben. Die Zentralbücherei übernimmt Videos und Bücher, die Musikhöherei CDs. Vor allem der Kinder- und Jugendbereich wird sehr aktuell gehalten, indem die Präsentationen in der Kinderecke alle 8 Wochen wechseln und danach in der Kinderbücherei ausgeliehen werden können oder aber in den Bestand der Fahrbücherei übergehen. Bücher, die stark zerlesen sind oder schnell veralten (z.B. Gesetzestexte) werden ausgesondert und auf dem „Flohmarkt“ in der Zentralbücherei verkauft.

ANNE GRAUEL

AUFSTELLUNG DER MEDIEN

In der Mediothek werden die Medien nicht, wie sonst üblich, nach Medienarten getrennt, sondern im Medienmix aufgestellt. Seit September 2000 werden Medien zu zusammenhängenden Themen in 15 Medienpools aufgestellt. Da die Pools sich an bestimmten Interessengebieten der Benutzer orientieren, erleichtern sie das Auffinden eines Mediums. Außerdem „laden [sie] ein, Informationen individuell zu entdecken oder in neue Kontexte zu bringen.“³⁰

Die Pools reichen von „Abenteuer Lernen“ über „Familienbande“ und „In Feld, Wald und Wiese“ bis zu „Zeitsprünge“³¹. Als Beispiel seien hier einige Pools kurz vorgestellt:

²⁸ Telefongespräch mit der Leiterin der Mediothek, Doris Wolpert am 10.1.2002

²⁹ Telefongespräch mit Annette Hagenau am 10.1.2002

³⁰ Mediothek Stuttgart: <http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/mediothek>

³¹ Mediothek Stuttgart: <http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/mediothek>

- „Alles Computer“: dieser Themenbereich befindet sich gleich neben den Computerplätzen und bietet Informationen zu Computer und EDV in Form von Zeitschriften, Handbüchern und Lernprogrammen auf CD-ROM und Video.
- „Beruf – Karriere – Wirtschaft“ ist ein Pool, in dem der Benutzer Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung erhält und Firmenadressen sowie Branchenführer findet.
- „In Stuttgart und im Ländle“ ist eine kleine regionale Abteilung über Baden-Württemberg und Stuttgart mit Stadtplänen, Wander- und Kulturführern, aber auch mit CDs von Musikbands aus der Region oder Comics von Stuttgartern.
- Der Pool „Für Reiselustige“ bietet neben Reise- und Länderinformationen in Form von Videos und Reiseführern auch folkloristische Musik, medizinische Reiseratgeber, Land-, Straßen- oder Stadtpläne sowie Übersichtskarten und Atlanten.

Alle Pools werden durch ein Logo symbolisiert, das die Orientierung innerhalb der Mediothek erleichtert und das sich als Interessenaufkleber auf den entsprechenden Medien ebenfalls wiederfindet (Logos siehe Anhang).

JANETT HARNISCH

MEDIENZENTRIERTE PROGRAMMARBEIT

Die Mediothek zeichnet sich durch eine vielfältige medienzentrierte Programmarbeit aus.

Im Eingangsbereich findet der Benutzer eine Medienpräsentation vor, in der ein Medienangebot zu Themen der Stadt, des Treffpunkts Rotebühlplatz oder zu anderen aktuellen Themen wie „Der Euro kommt“ zusammengestellt ist. Ein Computerplatz greift diese Medienpräsentation auf und ergänzt sie. Alle 6 – 8 Wochen wechseln die Themen.³²

Alle 6 Monate setzt die Mediothek Stuttgart einen neuen Medienschwerpunkt, wie zum Beispiel Bücher, Spiele, Filme oder den derzeitigen Medienschwerpunkt Hörspiele. Zu jedem Schwerpunkt gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit Veranstaltungen über die und mit der Medienform sowie Expertengesprächen und einer einleitenden Medienpräsentation, wodurch die Medienform mit ihren Besonderheiten, Möglichkeiten und in ihrer Vielfalt dem Interessierten näher gebracht wird. Die Medienschwerpunkte bieten auch immer Kooperationsmöglichkeiten mit Institutionen des Treffpunkt Rotebühlplatz oder anderen Einrichtungen durch gemeinsame Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen können zum Beispiel Vorträge über Berufe im jeweiligen Medienbereich sein oder über die Produktion der jeweiligen Medienform informieren.³³

Bis Februar 2002 geht es unter dem Motto „Kino für die Ohren“ um Hörspiele. An einer „Hör-Bar“ können sich die Benutzer Hörspiele anhören und in einer Medienpräsentation über Hörbuchproduktionen informieren. Für Kinder wird das Hörspiel König Wamba vorgestellt, und in einer Veranstaltung

³² Mediothek Stuttgart: <http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/mediothek>

³³ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Die 5 Grundideen

werden ausgezeichnete Kinderhörspiele kritisch betrachtet. An einem Infostand präsentieren sich einen Nachmittag lang verschiedene Firmen, die Hörspiele produzieren.³⁴

Die Mediothek bietet regelmäßig Einführungen für Computeranfänger, z.B. Einführungen in Word und Excel an, ermöglicht den öffentlichen Zugang zum Internet und reflektiert in Expertengesprächen neue Entwicklungen der Computer- oder Medientechnologie³⁵.

JANETT HARNISCH

AUFGABEN UND FUNKTIONEN

Die Mediothek ist eine Öffentliche Bibliothek und zugleich eine Einrichtung der Stadtbücherei Stuttgart. Aufgrund ihres allgemeinen, viele Bereiche umfassenden Bestandes deckt die Mediothek Stuttgart den allgemeinen Informationsgrundbedarf der Bevölkerung des Raumes Stuttgart. Dies tut sie im Vergleich zu anderen Bibliotheken der 1. Funktionsstufe nicht nur durch visuelle Medien, sondern auch im Bereich der auditiven und audiovisuellen Medienarten.

Als öffentliche Bibliothek ist die Mediothek Stuttgart eine für jedermann zugängliche und nutzbare Dienstleistungseinrichtung, die Informationen sowie die notwendige Technik bereitstellt und dem Besucher Hilfe und Anleitung bietet.

Sie hilft bei der Orientierung im Beruf und der Arbeitswelt, bietet Gelegenheit, Erfahrungen im Umgang mit Medien und Informationstechnologien zu sammeln, dient als Informationsquelle für Fragen des täglichen Lebens. Außerdem bietet sie dem Interessierten die Möglichkeit, sich über vielfältige Themenbereiche vor Ort zu informieren und sein Wissen zu erweitern, sei es durch Bücher, Zeitungen, das Anschauen von Videos, das Arbeiten mit CD-ROM am Computer oder anderen Medienarten. Für Medien- und Computerinteressierte gewährt sie Einblick in Technik, Strukturen und Entwicklung der Medienlandschaft durch Veranstaltungsreihen zu speziellen Medienformen, Projektwochen und Expertengesprächen.³⁶

Die Mediothek Stuttgart dient außerdem als Anlaufstelle für Schulen und Kindertagesstätten und als Treffpunkt und Ort der Kommunikation für Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft, die sich für die Dienstleistungen der Mediothek interessieren. Durch die Zusammenarbeit bei berufsspezifischen Veranstaltungen, dem Stadtteilstfest „Mac West“ und dem Austausch mit verschiedenen Jugendinstitutionen des Stadtteils West kam es in den letzten Jahren zu einer starken Verankerung der Mediothek im Stadtteil West.³⁷

Beim Bestandsaufbau muss die Mediothek Stuttgart Prioritäten setzen. Deshalb gibt es ein attraktives, ständig wechselndes Medienangebot (Medienschwerpunkt, -präsentation), das neue Besucher anzieht. Themenbereiche wie Beruf - Karriere - Wirtschaft oder Computer bleiben wichtig und werden stets

³⁴ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Veranstaltungshinweise

³⁵ Mediothek Stuttgart: <http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/mediothek>

³⁶ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Die Mediothek der Stadtbücherei Stuttgart

³⁷ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Die 5 Grundideen

mit aktuellen Medien ausgestattet. Bei den Themen Literatur und Kunst dagegen werden verstärkt Internet- und CD-ROM-Ressourcen eingesetzt und andere Medien reduziert.³⁸

Ein für die Mediothek wichtiges Gebiet sind die Sprachen, was sich in der Vielfalt des Angebotes an fremdsprachigen Medien, in internationalen Fernseh- und Radioprogrammen sowie in dem reichhaltigen, für den Benutzer rezensierten Softwareangebot³⁹ zum Erlernen fremder Sprachen widerspiegelt. Im Sinne der Konzeption des „Treffpunkt Rotebühlplatz“ arbeitet die Mediothek auch intensiv mit den anderen dort untergebrachten Institutionen (Treffpunkt Senior, Musikschule, beruflichen Schulen usw.) zusammen. Sie bietet Interneteinführungskurse für Senioren an, bietet Führungen und eine Fachbüchersammlung für die beruflichen Schulen, veranstaltet mit der Musikschule ein Musikfest, gestaltet zu gemeinsamen Veranstaltungen des Treffpunktes Medienpräsentationen und vieles mehr⁴⁰. Am „Europäischen Jahr der Sprachen Stuttgart 2001“ wirkte die Mediothek Stuttgart durch verschiedene Veranstaltungen mit: z.B. organisierte sie einen Workshop über die unterschiedliche Art von Präsentationen/Referaten in Deutschland und den USA und präsentierte Vorführungen ausländischer Originalfilme.⁴¹

JANETT HARNISCH

³⁸ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Die 5 Grundideen

³⁹ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Welche Software spricht Sie an?

⁴⁰ Informationsmaterial der Mediothek Stuttgart: Die 5 Grundideen

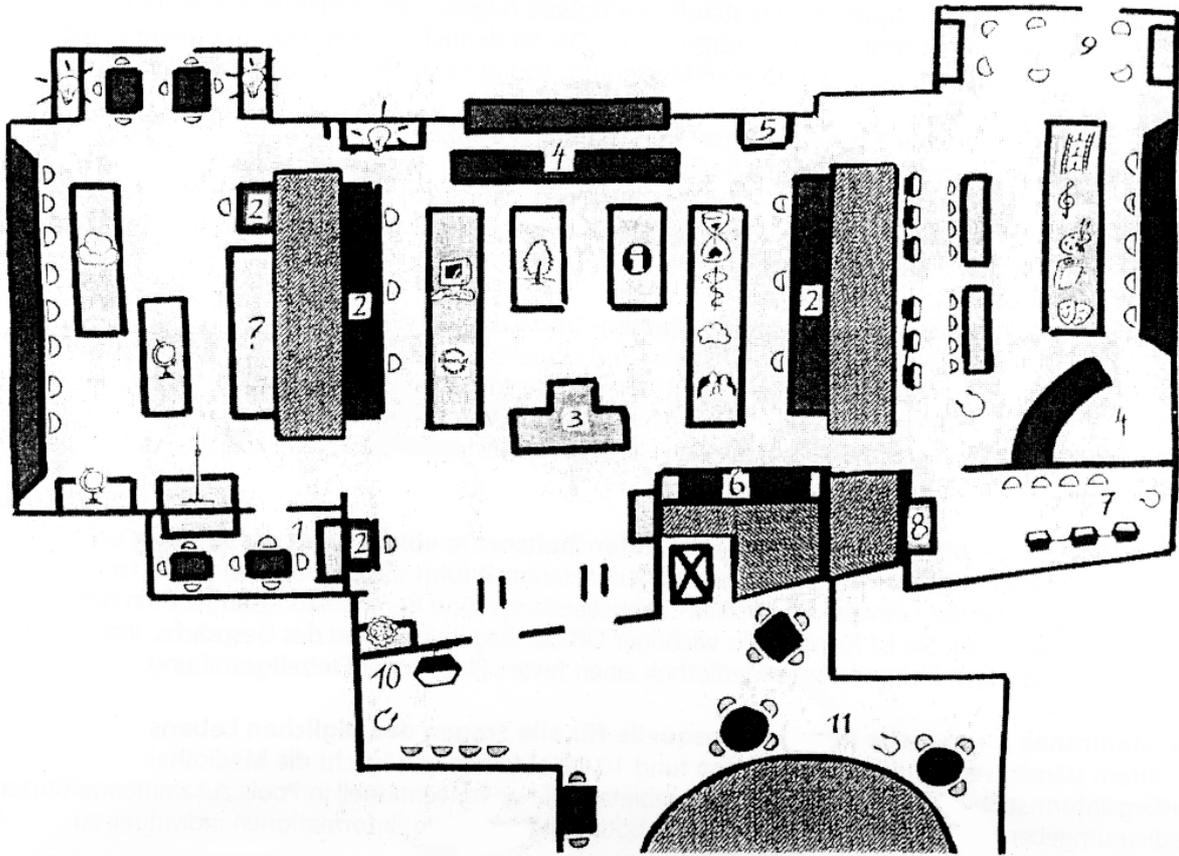
Literaturverzeichnis

- Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände: Bibliotheken '93, Strukturen – Aufgaben – Positionen, Berlin/Göttingen 1994
- Kunze, Horst/Rückl, Gotthard: Lexikon des Bibliothekswesen; 2. neubearbeitete Auflage, Leipzig 1974
- Mediothek Stuttgart (Informationsmaterial): Veranstaltungshinweise, Broschüren, Selbstdarstellung, Die 5 Grundideen etc.
- Telefongespräch mit Annette Hagenau und Doris Wolpert am 10.1.2002
- Umlauf, Konrad: Medienkunde, Wiesbaden 2000

Internetressourcen:

- AVMZ Bereich MEDIOTHEK
<http://www.uni-duisburg.de/AVMZ/medio.htm> 22.11.2001
- Das neue Rathaus
<http://www.gueglingen.de/html/rundgang/mediothek/> 22.11.2001
- Die Goethe-Institute in Deutschland – Das Goethe-Lernkonzept
<http://www.goethe.de/i/deikonzp.htm#5> 22.11.2001
- Mediothek
<http://www.ub.uni-konstanz.de/mediothek.htm> 22.11.2001
- Mediothek im BIZ Stuttgart
http://www.arbeitsamt.de/stuttgart/biz_stuttgart/mediothek/ 03.01.2002
- Mediothek Stuttgart
<http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/mediothek> 19.11.2001
- Sprachlernzentrum der Universität Göttingen: Mediothek
<http://www.gwdg.de/~slzsek/medio.htm> 03.01.2002
- Stadt Tauberbischofsheim - Mediothek
<http://www.tauberbischofsheim.de/rathaus/mediothek.html> 22.11.2001
- StadtBibliothek Köln / MedienBibliothek
<http://www.stbib-koeln.de/media/profil.htm> 09.01.2002
- Stadtbücherei Stuttgart
<http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/> 03.01.2002
- Städtische Bibliotheken Dresden – medien@tage – Die neue Dresdner Jugendbibliothek
<http://www.bibo-dresden.de/jugendbibliothek.htm> 13.12.2001
- Treffpunkt Rotebühlplatz
<http://www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de> 19.11.2001

Die Mediothek im Überblick



Themenbereiche

- 1 Brettspiele
- 2 Computerplätze
- 3 Medienpräsentation
- 4 Auskunft
- 5 Kopierer
- 6 Kinderbereich
- 7 Satelliten-TV
- 8 Jugendbereich
- 9 Comics
- 10 Musik-/TV-Programm
- 11 Zeitungen (auch EG)



Abenteuer Lernen



In Labor und Werkstatt



Leichter durchs Leben



Frei(e)Zeit



Alles Computer



Familien-Bande



Für Reiselustige



Beruf - Karriere - Wirtschaft



Kulturkarussell



Guter Rat



In Feld, Wald und Wiese



Kulturkarussell



In Stuttgart und im Ländle



Informationszentrum

Mediothek im TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart
 Telefon 07 11/66 07-2 22, Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 11–19 Uhr, Freitag 11–20 Uhr



**Abenteuer
Lernen**



Guter Rat



**Alles
Computer**



**In Feld, Wald
und Wiese**



**Beruf –
Karriere –
Wirtschaft**



**Informations-
zentrum**



**Familien-
bande**



**In Labor und
Werkstatt**



Frei(e) Zeit



**In Stuttgart &
im Ländle**



**Für Reise-
lustige**



**Kultur-
karussell**



**Leichter
durchs Leben**



Zeitsprünge



**JUMP
(JugendMedien
Pool)**